

Museumsschule Köln

Kurzüberblick — was ist die Museumsschule Köln?

Die Museumsschule Köln ist eine gemeinsame Einrichtung der Stadt Köln und der Bezirksregierung, in der Lehrkräfte aus dem aktiven Schuldienst direkt in den außerschulischen Lernorten Museen unterrichten.

Die Gründung der Museumsschule ging 1986 auf die Idee des Leitenden Regierungsschuldirektors Werner G. Mayer zurück, nachdem bereits bewährte Einrichtungen wie „Freiluft- und Gartenschule (Freiluga)“ und „Zooschule“ erfolgreich in dieselbe Richtung gewiesen hatten.

Der damalige Direktor des Museumsdienstes Prof. Dr. Peter Noelke kooperierte mit der Schulabteilung der Bezirksregierung, übernahm die Fachaufsicht über die Museumsschule und gliederte die Museumsschule dem Museumsdienst Köln an. Die Lehrkräfte der Museumsschule Köln zählen seitdem zum Team des Museumsdienstes Köln und sind in Büro-Räumlichkeiten des Museumsdienstes untergebracht.

Die Lehrkräfte der Museumsschule Köln unterliegen der Dienstaufsicht durch die Bezirksregierung bzw. der unteren Schulaufsicht und der Fachaufsicht durch den Museumsdienst Köln mit seinen Fachreferent*innen.

Die Abordnung an die Museumsschule („Zuteilung einer besonderen Aufgabe“) ist im Amtsblatt der Schulaufsicht ausgeschrieben, auf die sich interessierte Lehrer*innen bewerben können und in einem Auswahlverfahren bestimmt werden. Voraussetzung ist, dass die verbeamteten Lehrer*innen über die Lehrbefähigung des entsprechenden Unterrichtsfachs (z.B. Sachunterricht, Geschichte, Kunst) verfügen. In der Regel unterrichten die Museumsschullehrer*innen zweieinhalb Tage an ihrer Schule und zweieinhalb Tage an der Museumsschule.

Das Besondere an der Arbeit der Museumsschule Köln ist, dass die Unterrichtsinhalte nicht nur im Klassenraum vermittelt werden, sondern dass die Schüler*innen die Inhalte am Originalstandort erfahren und erleben. Pädagogisch ist erwiesen, dass der Unterricht am außerschulischen Lernort Museum durch Lehrer*innen aus dem aktiven Schuldienst einen Mehrwert hat. Den Lehrer*innen ist die Schülerschaft ihrer Schulform vertraut, ihnen sind die Lernvoraussetzungen der Schüler*innen bekannt und sie können professionell mit eventuellen Unterrichtsstörungen und besonderen Schüler*innen umgehen. Hinzu kommt, dass die Lehrkräfte ihren Museumsschulunterricht auf den entsprechenden Lehrplan abstimmen, sodass der Museumsbesuch Unterricht im Sinne des Curriculums darstellt. Museumsschullehrer*innen und Klassen- bzw. Fachlehrer*innen der Schulen planen den Unterricht gemeinsam und bereiten diesen gemeinsam vor.

Zielgruppen & Angebote

- Zielgruppen: alle Schulstufen, auch Förderschulen und Berufskollegs (Primar, Sek I, Sek II), Lehrkräfte (Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte)
- Formate: Unterrichtsgespräche in den Ausstellungen, kreative Werkstätten/Ateliers, mehrstündige Museumsprogramme, Veranstaltungen im

öffentlichen Raum an Denkmälern (z.B. dem Dom) und Bodendenkmälern (z.B. römische Stadtmauer)

Pädagogische Schwerpunkte

- Kompetenzorientiertes Lernen am außerschulischen Lernort Museum; starke Praxis- und Objektorientierung (Hands-on, kreative Zugänge).
- Inklusion ist integraler Bestandteil: besondere Angebote zur Teilhabe z. B. für Jugendliche mit Fluchterfahrung oder aus sozioökonomisch benachteiligten Verhältnissen (Beispielprojekt: Tanz-Projekte mit Schulen 2023/24).

Organisation

- Die Museumsschule Köln ist dem Museumsdienst Köln als der zentralen Bildungs- und Vermittlungseinheit der städtischen Museen angegliedert. Ihre Angebote fügen sich ein in die Schulprogramme, die der Museumsdienst Köln in, mit und für die städtischen Museen entwickelt (z. B. Museum Ludwig, Kölnisches Stadtmuseum, Rautenstrauch-Joest-Museum, Museum Schnütgen u. a.).
- Die Museumsschule arbeitet mit einem festen Stamm an acht Lehrkräften (Museumsschul-Team). Die Ansprechpartner/innen sind auf der Website benannt: [Museumsschule – Museumsdienst Köln](#)

Buchung & Kontakt

- Termine für Schulklassen werden persönlich mit den Lehrkräften vereinbart: [Museumsschule – Museumsdienst Köln](#)